



Badplanerin **Marie Striewe**

Als erste unabhängige VDS-zertifizierte Badmanagerin und TÜV-zertifizierte Fachplanerin für altersgerechte Badezimmer ist sie in und um Hamburg verantwortlich für viele ganz individuelle Badezimmer.

Eine Auszeichnung von der so manch einer noch nichts gehört hat. Marie Striewe kennt sich aus im Bad. Durch ihre lange Praxiserfahrung bietet sie ihren Kunden das beste Badezimmer, umfassende Budget- und Planungssicherheit und feste Termine statt böser Überraschungen. Dabei deckt ihr Leistungsspektrum alle Phasen des Badezimmer(um)baus ab: Vom Aufmaß über die Bedarfsanalyse hin zu 2D- und 3D-Planungen koordiniert sie im Anschluss an die dann folgende Detailbemusterung gern auch die Umsetzung für ihre Kunden. Wer baut was wann ein? Ausführungs- und Terminplanungen übernimmt sie ebenso wie die anschlie-

ßende Anleitung und Koordination aller am Badbau beteiligten Gewerke. Man kann definitiv von einem Rundum-Service sprechen – dabei ist ihr Dienstleistungsangebot sicher kein gewöhnliches. Die Hamburgerin überrascht nicht nur mit ihrer Armtätowierung sondern vor allem mit ihren unheimlich kreativen Ideen. So zaubert sie aus jedem Bad eine individuelle Wohlfühlloase – ganz gleich ob kleines oder großes Bad. Fundiert durch ein Studium der Betriebswirtschaft darf sich die unkonventionel-

Das Team von WERKRAUM Bad geht ein neues Bad in vier Schritten an!

Kreation und Planung

Ein warmes Bad kann mit Dusche, Toilette und Waschbecken kann jeder. Wie wär es mit einer Sitzbank mit integriertem Stauraum?

Ausführungsplanung

Wir messen Ihr altes Bad auf: 3-dimensional und genau, inklusive der Baustoffe und aller Zusammenhänge. Kümmern uns um die Planung im Detail, die Budgetermittlung, erstellen eine Ausführungs- und Terminplanung.

Lichtplanung

Zugegeben, unsere Lichtkonzepte betonen die Schönheit unserer Bäder zusätzlich - Sie werden sich darin Wohlfühlen. Ein Beleuchtungskonzept gehört für uns zur Neugestaltung eines Badezimmers dazu.

Ein altersgerechtes Bad – Was ist zu beachten?

Vorinstallationen und vorsorgliche Maßnahmen erleichtern Ihnen den Umbau. Wir wissen, dass schwellenarme Bäder heute immer mehr zum Standard etabliert und von offizieller Seite gefördert werden.

Dennoch ist es wichtig sich vor der Planung eines solchen altersgerechten Bades einige Gedanken zu machen. Sie wollen ein barrierefreies und oder altersgerechtes Bad? Diese Punkte gilt es dabei zu beachten:

Die generelle Wohnsituation

Es ist dabei egal ob es sich um Neu- oder Altbau handelt. Sollte zweites der Fall sein, ist es wichtig herauszufinden, ob man flächenmäßig stark eingeschränkt ist, also ob es später Probleme geben kann, die in der Regel großflächigeren altersgerechten Bäder zu installieren.

Ausführung und Koordination

Es gehts los! Wir gehen dem alten Bad an den Kragen: Selbstverständlich decken wir alles ab und verschließen die Durchgänge staubsicher. Demontage und Rohinstallation, Fliesenarbeiten und Wandgestaltung, Estricharbeiten, sowie Endmontage und Endreinigung.

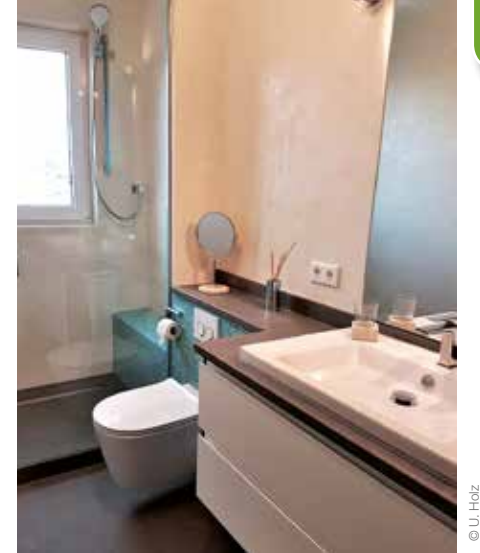
Ein- oder mehrstöckiger Wohnraum

Wohnt man auf zwei oder mehreren Ebenen, ist zu überlegen ob man nicht den barrierefreien Schwerpunkt auf ein Stockwerk legt. Dies gilt insbesondere für das Badezimmer. Ein Gästebad im Erdgeschoss kann bei Bedarf ohne größere Probleme in ein komfortables und barrierefreies Duschbad umfunktioniert werden und spart somit eine umständliche Sanierung, falls sich das obere Badezimmer für eine altersgerechte Sanierung nicht eignet.

Dusche, Waschbecken und Toilettensitz – die altersgerechten Möglichkeiten sind vielfältig

Wer Kosten sparen will muss beim barrierefreien Bad nicht auf ein schickes Äußeres verzichten. Eine ebenerdige und barrierefreie Dusche liegt absolut im Trend und besticht, vom Badarchitekten geplant, mit ansprechender Ästhetik und unkomplizierter Bedienbarkeit. Ebenso verhält es sich beim WC. Wer gleich darüber nachdenkt sich einen höhenverstellbaren Toilettensitz anzuschaffen hat später keine Wand mehr aufzubrechen und Leitungen anzupassen.

Eine Sitzbank gehört heute in vielen Bädern dazu. Diese ist, ins Design integriert, nicht nur stilvoll sondern mit Stauraum auch noch praktisch und hilfreich. Sie merken die Möglichkeiten sind vielfältig und fernab von den typi-



schen Wandhalterungen, die man mit einem altersgerechten Bad verbindet.

Das Licht nicht vergessen

Werden wir älter ist es nicht nur unsere Motorik, die nachlässt. Auch die Augen werden schwächer. Deshalb ist es wichtig auch über eine entsprechende Beleuchtung im Badezimmer nachzudenken. Helles Licht an den richtigen Stellen macht es uns später einfacher im Bad. Ein schwaches Auge erfasst Badinventar in kontrastreicheren Farben wesentlich leichter als beispielsweise ein weißes Waschbecken in einem durchgehend weißen Badezimmer.

Diese Punkte sind vor allem als Vorschläge und Denkanstöße gedacht und müssen ganz individuell abgestimmt werden. Besprechen Sie die einzelnen Schritte ausführlich mit einem Badplaner/in. ■ Marie Striewe von WERKRAUM Bad

WERKRAUM Bad - Marie Striewe
Brookstraße 16, 21029 Hamburg,
Tel.: 040 - 20 96 19 59
kontakt@werkraum-bad.de
www.werkraum-bad.de